Mitteilung des Senats vom 15. August 2017**Sportlehrerinnen, Sportlehrer und Sportunterricht an Schulen im Land Bremen – Sachstand und Zukunft**

Die Fraktion der CDU hat unter Drucksache 19/1103 eine Große Anfrage zu obigem Thema an den Senat gerichtet.

Der Senat beantwortet die vorgenannte Große Anfrage wie folgt:

1. Welche bildungspolitische Bedeutung, besonders auch vor dem Hintergrund zunehmender Ganztagsbeschulung, fortschreitender inklusiver Beschulung und Flüchtlingsintegration, misst der Senat grundsätzlich dem Unterrichtsfach Sport im Land Bremen bei?

Der Senat misst dem Unterrichtsfach Sport eine große Bedeutung zu. Nach Stand der wissenschaftlichen Forschung ist die motorische Bewegung nicht nur grundlegend wichtig für eine gesunde körperliche Entwicklung der Kinder, sondern auch eng verknüpft mit der geistigen Entwicklung und Leistungsfähigkeit.

Daher versucht der Senat, im Zuge des Ganztagsausbaus an den Grundschulen weitere Bewegungsangebote für die Schülerinnen und Schüler über die Unterrichtssportstunden hinaus – an den Grundschulen anzubieten. Auch in den Ganztagsoberschulen werden zusätzliche Sport- und Bewegungsangebote gefördert. Die dritte Sportstunde soll an den Oberschulen und Gymnasien, an denen ausreichende Hallenkapazitäten vorhanden sind, unterrichtet werden.

Insbesondere für die Integration der Flüchtlingskinder ist der Sportunterricht förderlich, da hier noch fehlende Sprachkenntnisse kaum ein Problem darstellen. Auch im Bereich der Inklusion bietet der Sportunterricht Möglichkeiten des gemeinsamen Lernens.

2. Welche Strategie verfolgt der Senat, um den Sportunterricht auch in den kommenden Jahren zukunftsorientiert durchführen zu können?

Für die Durchführung des Sportunterrichts ist eine ausreichende bauliche Infrastruktur an Sporthallen notwendig. Die Erhaltung und der Bau von Sporthallen nehmen regelmäßig einen nennenswerten Platz in den Bau- und Sanierungsprogrammen des Senats ein. Auch aktuell sind umfangreiche Renovierungen und Neubauten in Planung.

Das drohende Problem eines zukünftigen Mangels an Sportlehrerinnen und Sportlehrern an den Grundschulen ist erkannt. Es gibt verschiedene Überlegungen, wie diesem drohenden Mangel begegnet werden soll. Lösungsmöglichkeiten ergeben sich z. B., indem Lehrerinnen und Lehrer mit der Fakultas Sport in den Schulen auch wirklich bedarfsdeckend eingesetzt werden. Weitere Maßnahmen bestehen in der nachträglichen Qualifizierung von Lehrkräften durch das Landesinstitut für Schule sowie perspektivisch in der Lehramtsqualifizierung von Diplom-Sportlehrkräften über das Seiteneinsteigerprogramm.

3. In welchem Umfang wird aktuell bzw. wurde Sportunterricht an Schulen im Land Bremen in den zurückliegenden fünf Jahren fachfremd unterrichtet (bitte nach Jahren, Schulart sowie nach Bremen und Bremerhaven differenzieren)?

Die Darstellung ist nicht nach Schularten, sondern nur nach Schulstufen möglich.

Bremen

Fachfremder Sportunterricht an öffentlichen Schulen in den letzten fünf Jahren:
Unterrichtsstunden zum statistischen Stichtag 1. August (Schuljahresbeginn)

Schulstufe	Art des Unterrichts	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Primarstufe	fachfremd	669,3	811,6	736,2	783,6	792,3
	keine Angabe	171,0				
	<i>Fachfremd in Prozent</i>	42,8	53,8	51,7	54,0	55,4
Sekundarstufe I (A)	fachfremd	107,3	303,4	244,4	265,6	243,1
	keine Angabe	136,1				
	<i>Fachfremd in Prozent</i>	5,1	13,0	10,8	11,6	10,5
Sekundarstufe II (A)	fachfremd	14,0	28,0	16,0	48,0	42,5
	keine Angabe	14,0				
	<i>Fachfremd in Prozent</i>	2,2	3,9	2,3	7,1	6,3
Sekundarstufe II (B)	fachfremd	8,0	36,0	34,0	30,0	46,3
	keine Angabe	4,0				
	<i>Fachfremd in Prozent</i>	1,6	6,1	6,1	5,7	9,1
Sonderpädagogischer Bereich	fachfremd	58,0	35,0	38,0	4,0	2,0
	keine Angabe	4,0				
	<i>Fachfremd in Prozent</i>	62,4	68,6	73,1	100,0	100,0
Werkschule	fachfremd	14,0	20,0	29,0	28,0	30,0
	<i>Fachfremd in Prozent</i>	77,4	72,2	60,3	51,7	46,4
EWS	nicht fachfremd					0,0
Schulstufe nicht zugeordnet	fachfremd	22,0	42,0	54,5	36,0	65,0
	keine Angabe	30,0				
	<i>Fachfremd in Prozent</i>	6,3	32,9	47,6	31,9	35,5
Gesamt	fachfremd	892,7	1275,9	1152,2	1195,2	1221,2
	keine Angabe	359,1	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Fachfremd in Prozent</i>	16,7	23,6	22,2	23,4	23,7

Bremerhaven

Fachfremder Unterricht ist lediglich für die Schuljahre 2015/2016 und 2016/2017 nach Auswertung aus der Bundesstatistik ermittelbar. Danach ergeben sich für die Stadt Bremerhaven folgende fachfremd erteilte Unterrichtsstunden im Fach Sport:

Fachfremder Unterricht im Fach Sport

Schulstufe/Jahr	2015/2016			2016/2017		
	Fachfremde U-Std.	Gesamt U-Std.	%-Anteil	Fachfremde U-Std.	Gesamt U-Std.	%-Anteil
Grundschule	160,5	304,5	53%	176	318	55%
Sekundarstufe I	60	534	11%	116	486	24%
Sekundarstufe II (A)	25	239	10%	14	252	6%
Sekundarstufe II (B)	15	136	11%	20	85	24%
Gesamtergebnis	260,5	1213,5	21%	326	1141	29%

* Angaben beruhen auf den Erhebungen der Bundesstatistik 2015 und 2016.

4. Wie stellt sich die derzeitige Altersverteilung der Sportlehrerinnen und Sportlehrer an Schulen im Land Bremen dar (bitte nach Möglichkeit nach Geschlecht, Schulart sowie nach Bremen und Bremerhaven differenzieren)?

Auch hier ist die Darstellung nur nach Schulstufen möglich.

BREMEN

Schulstufe	u 30	30-40	41-50	ü 50
m				
Primarstufe	1	10	8	8
Sekundarstufe I	5	85	63	41
Sekundarstufe II (A)	2	21	11	20
Sekundarstufe II (B)	1	16	18	21
Werk			1	
EWS			1	
w				
Primarstufe	6	50	49	40
Sekundarstufe I	2	51	34	48
Sekundarstufe II (A)		6	10	5
Sekundarstufe II (B)		12	10	5
Werk			1	1
EWS				1
Gesamt	17	251	206	190

BREMERHAVEN

Schulstufe	u 30	30-40	41-50	ü 50
m				
Primarstufe			1	5
Sekundarstufe I		15	8	21
Sekundarstufe II (A)		4	5	7
Sekundarstufe II (B)		2	5	10
Sonderpädagogik		2	3	4
w				
Primarstufe		9	10	7
Sekundarstufe I		6	4	19
Sekundarstufe II (A)		3	4	2
Sekundarstufe II (B)		4		8
Sonderpädagogik		5	5	2
Gesamt		51	44	85

5. Wie viele Sportlehrerinnen und Sportlehrer sind in den vergangenen fünf Jahren pensioniert worden, und wie viele Sportlehrerinnen und Sportlehrer wurden im gleichen Zeitraum neu eingestellt (bitte nach Möglichkeit nach Geschlecht, Schulart sowie nach Bremen und Bremerhaven differenzieren)?

Seit Juni 2012 sind in der Stadtgemeinde Bremen insgesamt 232 Lehrkräfte mit einer Qualifikation im Fach „Sport“ ausgeschieden. Neben altersbedingten Abgängen gibt es dabei auch Dienststellen- und Arbeitgeberwechsel sowie vorzeitige Abgänge aus anderen Gründen. Im gleichen Zeitraum sind insgesamt 179 Sportlehrerinnen oder Sportlehrer eingestellt worden.

Eine differenzierte Darstellung nach Geschlecht und Schulform wird in nachfolgender Grafik dargestellt.

**Sportlehrerinnen/Sportlehrer in der Stadtgemeinde Bremen –
Ab- und Zugänge 2012 bis 2017**

Abgänge 2012 bis 2017				Zugänge 2012 bis 2017				Veränderung
	W	M	gesamt		W	M	gesamt	gesamt
Grundschulen	41	9	50	Grundschulen	30	5	35	-15
Förderzentren	7	8	15	Förderzentren	2	1	3	-12
BS / SZ SII	17	36	53	BS / SZ SII	8	14	22	-31
Gymnasien	10	17	27	Gymnasien	9	18	27	0
Oberschulen	36	51	87	Oberschulen	37	55	92	5
gesamt	111	121	232	gesamt	86	93	179	-53

Für Bremerhaven ist die Darstellung nur nach Schulstufen möglich.

**Sportlehrerinnen/Sportlehrer in der Stadtgemeinde Bremerhaven –
Ab- und Zugänge 2012 bis 2017**

Abgänge 2012 bis 2017				Zugänge 2012 bis 2017				Veränderung
	W	M	gesamt		W	M	gesamt	gesamt
Grundschulen	9	2	11	Grundschulen	8	2	10	-1
Sekundarstufe I	11	19	30	Sekundarstufe I	6	17	23	-7
Sekundarstufe II (A)	3	7	10	Sekundarstufe II (A)	4	4	8	-2
Sekundarstufe II (B)	1	7	8	Sekundarstufe II (B)	2	4	6	-2
Sonderpädagogischer Bereich	2	0	2	Sonderpädagogischer Bereich	0	2	2	0
gesamt	26	35	61	gesamt	20	29	49	-12

6. In wie weit ist es in den vergangenen fünf Jahren gelungen, Sportlehrerinnen und Sportlehrer aus anderen Bundesländern für den Schuldienst des Landes Bremen zu gewinnen, aus welchen Bundesländern kamen sie, und wie bewertet der Senat diese Praxis?

Bremen

Eine jahresbezogene Auswertung kann nicht vorgelegt werden. In den vergangenen fünf Jahren wurden insgesamt 79 Lehrkräfte mit dem Unterrichtsfach Sport aus anderen Bundesländern in der Stadtgemeinde Bremen eingestellt. Diese verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bundesländer:

Bundesland	Land-ID	Pers.
nicht erfasst		6
Baden-Württemberg	1	3
Bayern	2	1
Berlin	3	4
Brandenburg	4	1
Hamburg	6	3
Hessen	7	1
Mecklenburg-Vorpommern	8	1
Niedersachsen	9	43
Nordrhein-Westfalen	10	13
Sachsen-Anhalt	15	2
Ausland	17	1
gesamt		79

Bei einer Gesamteinstellung von 179 Lehrkräften werden Absolventinnen/Absolventen aus Bremen und Niedersachsen mit einer Quote von ca. 80 % abgedeckt. Vor dem Hintergrund dieser Quote erscheint keine Veränderung der bisherigen Praxis notwendig.

Bremerhaven

In den Schuljahren 2013/2014 bis 2016/2017 konnten insgesamt 21 Lehrkräfte aus anderen Bundesländern mit Facultas Sport eingestellt werden. Die Herkunftsländer und die Einstellungen in den verschiedenen Schuljahren ergeben sich aus der anliegenden Tabelle. Für das Schuljahr 2012/2013 liegen keine Daten vor.

Bundesland/Jahr	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	Gesamtergebnis
Baden-Württemberg	2				2
Bayern			1		1
Niedersachsen	3	5			8
Nordrhein-Westfalen	2	4	1	2	9
Saarland		1			1
Gesamtergebnis	7	10	2	2	21

7. Wie bewertet der Senat die aktuelle Situation des Sportunterrichts sowie die personelle Situation unterrichtender Lehrerinnen und Lehrer im Land Bremen jetzt und perspektivisch?

Die personelle Situation bei Lehrkräften mit dem Unterrichtsfach Sport ist aktuell und bleibt perspektivisch angespannt.

An den Bremerhavener Schulen gibt es Bedarf im Fach Sport, der nicht mit ausgebildeten Lehrkräften gedeckt werden kann. Referendare werden im Fach Sport an den Schulen gern ausgebildet. Da das Fach auch fachfremd unterrichtet wird, werden durch das Lehrerfortbildungsinstitut (LFI) diverse Fortbildungen angeboten. Für den Schwimmunterricht werden jährlich verpflichtende Fortbildungen zum Neuerwerb und der Auffrischung des Rettungsschwimmerabzeichens (DRSA – Deutsches Rettungsschwimmerabzeichen) in Bronze bzw. Silber angeboten, um die Rettungsfähigkeit der Lehrkräfte sicherzustellen (siehe Schwimmklassen Januar 2014). An den Grundschulen wird der Schwimmunterricht durch Schwimmmeister erteilt.

8. Welche Strategie verfolgt der Senat grundsätzlich, um zukünftig den Bedarf an ausgebildeten Sportlehrerinnen und Sportlehrern für die Schulen im Land Bremen zu decken?

Um den Bedarf an Lehrkräften zu sichern, werden Lehrkräfte mit dem Unterrichtsfach Sport bevorzugt jederzeit eingestellt. Zusätzlich wird weiterhin ein Einstieg in den Vorbereitungsdienst für Seiteneinsteigerinnen/Seiteneinsteiger ermöglicht, indem das Fach Sport im Bereich der Primarstufe weiterhin als Mangelfach ausgewiesen ist. Gleichzeitig arbeitet die Senatorin für Kinder und Bildung an einem Konzept, um Diplom-Sportlehrerinnen und Diplom-Sportlehrern auch ohne zweites Unterrichtsfach den Einstieg in einen berufsbegleitenden Seiteneinstieg zu ermöglichen und diese so zu qualifizieren, dass sie das Seiteneinstiegsprogramm mit dem zweiten Staatsexamen abschließen können (vergleiche auch die Antwort zu Frage 2).

Der Senat hat sich darauf verständigt, im Rahmen der Aufstellung des Wissenschaftsplans 2025 zu klären, ob auch die Wiederaufnahme der Ausbildung von Sportlehrerinnen und Sportlehrern an der Universität Bremen Bestandteil seiner Strategie zur Deckung des Bedarfs an Sportlehrerinnen und Sportlehrern für die Schulen im Land Bremen sein wird. In diese Prüfung ist der Investitionsbedarf in die Sportstätten der Universität Bremen einzubeziehen.

9. Wie viele Referendarinnen und Referendare haben in den vergangenen fünf Jahren ihr Referendariat im Fach Sport am Landesinstitut für Schule (LIS) absolviert, und wie viele tun dies im aktuellen Durchlauf (bitte nach Schulform differenziert darstellen)?

2012	
P	11
S1	25
S2	24
S2b	3
SP	5
	68

2013	
P	8
S1	11
S2	24
S2b	5
SP	5
	53

2014	
P	9
S1	5
S2	4
S2b	1
SP	2
	21

2015	
P	11
S1	6
S2	13
S2b	2
SP	1
	33

2016	
P	3
S1	7
S2	4
S2b	2
SP	0
	16

2017		aktuell im System	neu zum 01.08.2017
P	1	0	2
S1	1	3	1
S2	8	16	7
S2b	1	3	0
SP	0	3	1
	11	25	11

Legende

- P Primarstufe
- S1 Klassenstufen 5 bis 9/10 der Oberschulen und Gymnasien
- S2 Sekundarstufe II (GyO)
- S2b Berufsbildende Schulen
- SP Sonderpädagogische Fachrichtungen

Für die Jahre 2012 bis 2016 sind die Jahresdurchschnitte gebildet. Für 2017 können diese noch nicht vorliegen. Aus diesem Grund werden ergänzend über den aktuellen Stand sowie die Neuzugänge berichtet.

10. Welche Erfahrungen hat der Senat mit dem Fortbildungsangebot „Sport fachfremd unterrichten“ am LIS gemacht, und inwiefern steht dieses Angebot im Einklang mit dem Ziel, fachfremd erteilten Unterricht an Schulen im Land Bremen zu reduzieren?

Seit dem Schuljahr 2009/2010 wird der Kurs „Sport fachfremd unterrichten“ für ausgebildete Lehrkräfte der Primarstufe angeboten. Dies war zunächst als Fortbildungsmaßnahme im Rahmen des Stundenumfanges der Fortbildungsverpflichtung der Lehrkräfte (30 Zeitstunden bzw. 45 Unterrichtsstunden) geplant. Die Veranstaltungen wurden in starkem Maß angewählt (durchschnittlich 20 bis 25 Teilnehmerinnen/Teilnehmer jährlich) und waren in der Regel ausgebucht. Die Rückmeldungen der Lehrkräfte waren durchweg positiv. Sie wünschten sich eine Erweiterung des Angebots.

Da der Bedarf in den Grundschulen für umfassendere Qualifizierung aufgrund fehlender Lehrkräfte mit der Facultas Sport deutlich angestiegen ist, wurde für das Schuljahr 2016/2017 das Konzept „Sport fachfremd unterrichten“ neu überarbeitet. Die Veranstaltung „Sport fachfremd unterrichten – das neue Konzept“ mit einer zweijährigen Ausbildung über 90 Zeitstunden (bzw. 120 Unterrichtsstunden) wurde im August 2016 von 29 Personen begonnen. In dem Kurs werden fachdidaktische Fragestellungen und methodische Umsetzungsmöglichkeiten von Sportangeboten aller Inhaltsbereiche des gültigen Bildungsplans angesprochen und praktisch erprobt.

Die Fortbildungsmaßnahme des LIS sorgt dafür, dass fachfremd eingesetzte Lehrkräfte in den Schulen diese Anforderung fachlich gut bewältigen, solange nicht genügend akademisch ausgebildete Fachkräfte in dem betroffenen Bereich zur Verfügung stehen.

11. Wie bewertet der Senat die Möglichkeit, den in der Vergangenheit geschlossenen Lehramtsstudiengang Sportpädagogik an der Universität Bremen perspektivisch wieder zu eröffnen, und gibt es hierbei gegebenenfalls schon Vorüberlegungen?

Diesbezügliche Vorüberlegungen gibt es nur insofern, als dass sich der Senat darauf verständigt hat, im Rahmen der Aufstellung des Wissenschaftsplans 2025 zu klären, ob auch die Wiederaufnahme der Ausbildung von Sportlehrerinnen und Sportlehrern an der Universität Bremen Bestandteil seiner Strategie zur Deckung des Bedarfs an Sportlehrerinnen und Sportlehrern für die Schulen im Land Bremen sein wird.

- a) Mit welchem Kostenansatz kalkuliert der Senat überschlägig bei der Wiedereinrichtung des Lehramtsstudiengangs Sportpädagogik an der Universität Bremen?

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können hierzu nur sehr grobe Schätzungen abgegeben werden. Die Wiedereinrichtung eines Lehramtsfachs Sport an der Universität Bremen würde voraussichtlich jährliche Aufwendungen für Personal- und Sachkosten einschließlich Lehraufträgen in einer Größenordnung von mindestens 1 Mio. € plus derzeit nicht seriös zu beziffernde Investitionskosten zur Wiederherstellung/Sanierung der Sportstätten nach sich ziehen.

- b) Für welche Schulstufe wäre eine Lehramtsausbildung im Fach Sport an der Universität Bremen aus Sicht des Senats am nötigsten/sinnvollsten?

Für das Lehramt an Grundschulen, da es hierfür bereits seit mehreren Jahren nicht mehr ausreichend Bewerberinnen und Bewerber für den Vorbereitungsdienst im Land Bremen gibt.

- c) Inwiefern müsste die notwendige Personalstruktur (Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter etc.) zur Einrichtung eines funktionierenden Lehramtsstudiengangs Sport wieder neu aufgebaut werden?

Die erforderliche Personalstruktur müsste überwiegend neu aufgebaut werden. Genauere Angaben hierzu sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

12. In welchem Kontakt steht der Senat in der Frage des Sportunterrichts mit den Schulen, dem Landessportbund und Interessenvertretungen, z. B. der Sportlehrerverbände/Runder Tisch Schulsport? Welche Rückmeldungen zu seiner diesbezüglichen Politik erhält der Senat, und welche externen Impulse will er gegebenenfalls aufgreifen?

Der Senat ist mit allen Akteuren im Gespräch, die sich mit dem Schulsport befassen.

Die Rückmeldungen und Forderungen des Landessportbunds (LSB) und des Runden Tisches Schulsport sind öffentlich bekannt. Es werden mehr und bessere Sporthallen und -anlagen gefordert, darüber hinaus die Wiederaufnahme des Studiengangs Sport an der Universität.

Die Meinungen der verschiedenen Akteure werden in die Entscheidungsfindung des Senats mit einbezogen.